

# Erfahrungsbericht Auslandssemester in Dublin

Name: Marla Hoffmann  
E-Mail: [Marla.nt@gmx.de](mailto:Marla.nt@gmx.de)  
Studiengang: BWL- Handel  
Aufenthaltsdauer: 13.01.23- 18.04.23  
Aufenthaltsland: Irland, Dublin  
Gasthochschule: Dublin Business School



## Inhaltsverzeichnis

### Inhaltsverzeichnis

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts: .....	3
Studienumfeld .....	4
Studium .....	5
Studienort.....	7
Finanzieller Aufwand .....	10
Gesamtbewertung.....	10

## Vorbereitung des Auslandsaufenthalts:

### a. Anmeldung

Für mich war von Anfang an klar, dass ich mein Auslandssemester in einem englischsprachigen Land machen wollte. Deshalb kamen folgende Länder für mich in Frage:

England, Schottland, Irland, USA und Australien.

Nach der ersten Recherche über die Infoseite der DHBW, auf der alle möglichen Partner Gasthochschulen vorgestellt werden, waren die USA und Australien aus finanziellen Gründen raus.

Da ich in Irland, sowie in Schottland noch nie war, habe ich mich auf diese beiden Länder fokussiert und die Infobögen der möglichen Unis durchgelesen.

Für Irland habe ich mich für die Dublin Business School entschieden und in Schottland für die Napier University in Edinburgh.

Diese beiden Unis habe ich per Anmeldeformular am 15. Mai an die DHBW eingereicht.

Am 2. Juni 2022 habe ich die Rückmeldung bekommen, dass ich an der Dublin Business School (DBS) nominiert wurde und sich von dort jemand in Kürze mit mir in Verbindung setzen wird.

Im Folgenden musste ich einen DAAD Sprachnachweis einreichen, den mir meine Englischprofessorin ausstellen konnte und mein transcript of records, welches mir das Sekretariat von der DHBW ausgestellt hat.

Danach folgte nur noch das Learning Agreement, das ich mit meinem Studiengangsleiter absprechen musste.

Dann konnte ich anfangen mit dem Planen des Fluges und der Unterkunft.

### b. Versicherung, Reisedokumente

Da Irland zu Europa gehört, konnte ich nur mit meinem Personalausweis reisen und auch eine Versicherung habe ich nicht abgeschlossen.

### c. Anreise

Unistart war für mich am 16.01.23, aber um mich vorher zurechtzufinden, habe ich schon am Freitag davor Urlaub genommen und bin am 13.01.23 nach Dublin geflogen.

Da es keinen Direktflug nach Dublin von Stuttgart aus gibt, bin ich von Memmingen geflogen. Man fliegt ca. zweieinhalb Stunden, und der Flug mit Ryanair hat mit 2x 20kg ca. 130€ gekostet.

Dort angekommen habe ich wegen dem schweren Gepäck ein Taxi zu meinem Studentenwohnheim genommen, hat ca. 25€ gekostet.

Es gibt auch einen Bus der ins Stadtzentrum fährt, der kostet nur 8€.

Grundsätzlich ist der Flughafen aber gut organisiert und Taxis stehen überall bereit.

Da der Flughafen sich im Norden befindet braucht man sowohl mit Taxi als auch mit dem Bus ca. 30 Minuten ins Zentrum.

## Studienumfeld

### a. Wohnen

Ich habe mich dazu entschieden, nach einem Wohnheim zu suchen, da ich unbedingt mit anderen Studenten zusammenleben wollte.

Es empfiehlt sich bei der Suche rechtzeitig anzufangen, da die Wohnheime immer schnell voll sind. Grundsätzlich muss man sich darauf einstellen, für die Unterkunft einiges an Geld in die Hand zu nehmen, da die Wohnungskosten in Dublin sehr hoch sind.

Studentenwohnheime gibt es viele verschiedene, die auch alle relativ gut zu erreichen sind. Sehr bekannt ist vor allem der Anbieter Yugo, der verschiedene Wohnheime bietet. Was ich vorher nicht wusste ist, dass Dublin in Nord und Süd geteilt ist, und dass der Norden einen deutlich schlechteren Ruf hat, was das soziale Umfeld betrifft.

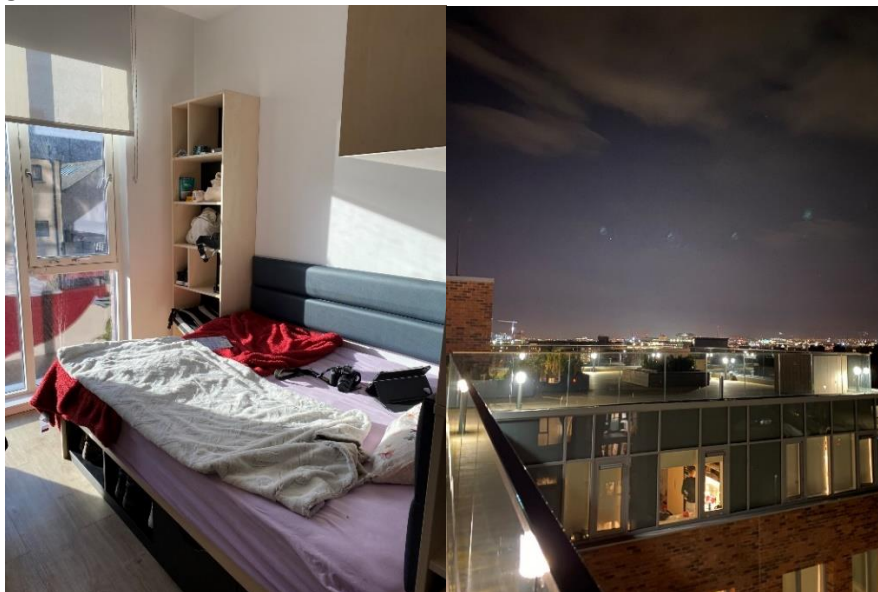
Mein Studentenwohnheim war von Yugo und hieß Dominick Place.

Es war zwar im Norden, trotzdem war ich nur 10 Laufminuten vom Zentrum entfernt.

Ich hatte ein eignes Zimmer mit eigenem Bad und die Küche musste ich mit 8 anderen internationalen Studenten teilen, was sich hinterher als sehr problematisch herausgestellt hat, da Sauberkeit nicht bei allen an erster Stelle steht.

Es gab eine Rezeption, an der 24/7 jemand saß, ein kleinen Sportraum mit Geräten, einen schönen study room und eine Dachterrasse mit wirklich schönem Blick über Dublin.

All in all war ich zufrieden damit, und würde es auch wieder buchen. Großer Vorteil von einer WG ist, dass man leicht Anschluss an andere internationale Studenten findet und so auch Englisch sprechen muss, was ansonsten bei meiner Reise leider eher zu kurz gekommen ist.



### b. Angebote der Hochschule

Ein großer Pluspunkt der DBS war das Angebot an Events und Freizeitaktivitäten, die eine Gruppe von Studenten (students union) immer organisiert haben.

So gab es eine welcome party, pub crawl, Poker Abende, fake wedding, wanderungen und auch größere Events wie zum Beispiel ein Surftrip übers Wochenende an der Westküste.

Das hat eine super Gelegenheit geboten um die anderen Studenten kennenzulernen.

Außerdem gab es einen großen common room wo sich viele Studenten in der Mittagspause aufgehalten haben mit Cafeteria, wo man billig Kaffee, Sandwich und Snacks bekommen hat.





Standort Aungier Street



Common Room

## Studium

### a. Beschreibung allgemein

Die DBS hat 3 Standorte im Zentrum von Dublin, die im Radius von 5 Gehminuten liegen. Ca. 9000 Studenten sind auf dieser Uni, wovon die meisten internationale Studenten sind. In den Kursen, die ich belegt habe, waren zu 90% deutsche oder französische Studenten. Die Kurse, die über das ganze Jahr gehen, belegen vor allem Inder. Das fand ich schade, da ich so über die Uni kaum in Kontakt mit Einheimischen gekommen bin und auch das Englischlevel eher niedrig war.

Die Gebäude und Innenausstattung sind weniger modern und die Räume waren oft zu klein für alle.

Die Dozenten waren nett, aber die Vorlesungen trotzdem eher langweilig. Es erfolgt wenig Austausch zwischen Studierenden und Dozenten, was einige Dozenten dazu verleitet nur abzulesen.

Dadurch, dass keine Prüfungen stattgefunden haben (abhängig von der Kurswahl), sondern nur Gruppenarbeiten benotet wurden, hat die Aufmerksamkeit der Studierenden auch schnell nachgelassen. Die Anwesenheit wurde über studentcards gemessen, mit denen man sich an jeder Eingangstür einchecken konnte.

All in all war die Uni demnach nicht sehr anspruchsvoll, was für ein Auslandsaufenthalt aber passend war, denn so war genug Zeit etwas von Irland zu sehen.

**b. Auflistung und Beschreibung der belegten Kurse**

Ich musste für mein 4. Semester 4 Kurse und insgesamt 20 credits belegen.  
Für Personalmanagement habe ich Human Resource Management (HRM) gewählt.  
Für VWL Global Business (GB), für Marketing Event Marketing (EM) und für  
Projektmanagement IT-Projektmanagement (IT).  
Insgesamt hatte ich so 12 Stunden die Woche, jeden Kurs 3 Stunden:

Stundenplan DBS	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9-10am	Frei				
10-11am	Frei	HRM			
11-12am	Frei				HRM
12-1pm	Frei			IT	HRM
1-2pm	Frei	EM		IT	
2-3pm	Frei				
3-4pm	Frei	IT	GB		
4-5pm	Frei	EM	GB		
5-6pm	Frei	EM	GB		

In HRM hatten wir eine Gruppenarbeit mit 5 Gruppenteilnehmern.  
Die Aufgabe, die benotet wurde, war ein/e Personaleiter/in zu interviewen, zu den Personalmanagementtheorien, die wir im Unterricht durchgenommen hatten.  
Und dazu mussten wir zusammen eine Arbeit mit 3500 Wörtern abgeben, zu der wir das Interview angehängt haben.

In Global Business durften wir uns als Gruppe ein eigenes aktuelles Thema aussuchen.  
Wir haben hier eine Analyse geschrieben, welche Risiken für ein Unternehmen bestehen, das in China einen Produktionsstandort eröffnen möchte.  
Vorschrift war eine Arbeit mit 5000 Wörtern als Gruppe abzugeben.

In Eventmarketing haben wir ebenfalls Gruppe eine kreative bekommen.  
Wir mussten ein Event im Detail planen, dass Irland für Touristen interessant macht, bzw. anzieht.  
Diese Arbeit hat echt Spaß gemacht, da man komplett frei war. Vorschrift hier waren 3000 Wörter und eine Präsentation im Nachhinein.

In Projektmanagement muss ich ehrlich sein, weiß ich bis heute noch nicht so richtig, was die Aufgabe war. Wir mussten als Gruppe einen Risk log für ein Projekt vom Verkehrsbund in Dublin schreiben, dass noch nicht feststeht.

Die Abgabetermine waren alle gegen Ende der 3 Monate, von dem her war genug Zeit, sich als Gruppe zu treffen und zusammen zu diskutieren.

## Studienort

### a. Öffentliche Verkehrsmittel

In Dublin fahren hauptsächlich Busse und die Straßenbahn, die Luas heißt.

Die Luas hat eine rote und eine grüne Strecke und ist somit relativ übersichtlich.

Mit den Bussen dagegen kommt man überall hin. Die Pläne an der Bushaltestelle sind allerdings nicht sehr zuverlässig, deshalb lieber über Google Maps schauen.

Außerdem gibt es eine Bahnstrecke, die unter anderem zum Meer führt. Die heißt DART und fährt von Malahide nach Greystones über die Halbinsel Howth. Die eignet sich perfekt für Ausflüge ans Meer.

Bewegt man sich im Zentrum, ist man zu Fuß allerdings am schnellsten, da die Straßen in Dublin voll sind.

Man gewöhnt sich schnell dran auch mal eine halbe Stunde zu laufen, wie die meisten Einwohner der Stadt.

Trotzdem sollte man sich auf jeden Fall eine LEAP- Card beantragen, mit der man einfach in jeden Bus/Zug und Luas und auch DART einsteigen kann.

Mit einer normalen LEAP-card zahlt man pro Fahrt 2€, egal ob Bus oder Luas und für eine Fahrt mit der DART 4€. Die normale LEAP-Card ist bei fast jedem Supermarkt für 5€ erhältlich.

Für junge Erwachsene (19-23 Jahre) gibt es noch die Young adult Karte, die lohnt sich auf jeden Fall, wenn man länger in Dublin ist. Damit zahlt man nur 1€ für Bus und Luas und 2€ für die DART. Diese Karte muss man aber online beantragen mit Bild und so weiter.

Um die Leap-card zu benutzen, benötigt man dann die Leap-to-up App, mit der man übers Handy Guthaben auf die Karte laden kann.

### b. Sicherheit

Wie in jeder großen Stadt, sollte man sich nachts lieber nicht in dunklen Gassen allein aufhalten und auch wie erwähnt, ist der Norden unsicherer als der Süden.

Im Zentrum dagegen sind auch nachts immer viele Menschen unterwegs, sodass man dort relativ sicher ist.

### c. Sehenswürdigkeiten

Das Top Highlight für mich in Dublin waren auf jeden Fall die Pubs.

Die Stimmung dort und die Live-Music sind definitiv einzigartig.

Pubs und Clubs, die sich echt lohnen:

Bad Bobs (kostenlos)

Fitzsimons (kostenlos)

Diceys Garden (15€ eintritt)

Lost lane (mittwochs Studentenparty, kostenlos)



Es gibt natürlich auch noch andere Sachen zu sehen in Dublin, die lassen sich in jedem Reiseführer nachlesen.

Deshalb werden hier nur die, meiner Meinung nach, coolsten Orte rund um Dublin aufgezählt.

*1. Der Botanische Garten*

(vor allem im Frühjahr sehr schön. Auch bei Regenwetter möglich, da es echt große Gewächshäuser gibt, durch die man laufen kann. Sehr viele Eichhörnchen!)

*2. Epic Museum und Little museum*

(Lohnt sich anzuschauen, man lernt viel über die Geschichte Irlands)

*3. St Stephens Green Shoppingcenter*

(Gibt dort zwar keine Besondern Läden, aber die Architektur ist sehr beeindruckend.)

*4. Dublin castle*

(Die self-guided tour kostet nicht viel, aber ist echt interessant.)





### 5. Vico bathing Place

(Badeplatz, ca. 30min mit der DART entfernt, viele junge Leute, coole Stimmung dort)



### 6. Dalkey Hill

(Hügel, ca. 25 min mit der DART, superschöne Aussicht aufs Meer)



### 7. Howth

(Die sehr bekannte Halbinsel, aber man kann dort echt schön, spazieren/wandern)

### 8. Bray nach Greystones

(Mit der DART ist man in ca. 40 min in Bray von dort aus kann man ca. 2h nach Greystones am Meer langlaufen oder auch auf den Bray Hill)



## Finanzieller Aufwand

Man muss vor der Reise nach Dublin auf jeden Fall wissen, dass Dublin schon eine teure Stadt ist.

Vor allem Wohnungskosten und in Pubs oder Restaurants essen und trinken sind verhältnismäßig sehr teuer, was für mich der Grund war viel zuhause zu kochen.

Was dafür aber günstig ist, sind Reisen mit dem Bus und mit der Bahn durch Irland.

Für das Leben in Dublin hat mir all in all mein Monatslohn ca. 900€ netto (ohne Wohnung und Uni) auch für feiern gehen und Ausflüge gut gereicht.

## Gesamtbewertung

Insgesamt würde ich jedem, der gerne neue Orte sieht und neue Menschen trifft empfehlen, so ein Auslandsemester zu machen. Man lernt viel über sich und wie man in fremden Umgebungen allein zurechtfindet.

Für solche Erfahrungen muss man auch nicht auf einen anderen Kontinent. In jedem Land gibt es andere Sitten und Tradition. In Irland war gerade der St. Patricks day eine besondere Erfahrung.

Die ersten Tage waren natürlich eine Herausforderung, aber von da an war ich nie wirklich alleine, man findet immer Menschen, die in der gleichen Situation sind, wie man selbst.

War wirklich eine coole Zeit!

Falls ihr noch Fragen habt, schreibt mir gerne.